



Talentnetz Tirol

Marktbrief

Ausgabe 2 / 2014

Talentnetz Tirol · Speckbacherstraße 4 · A-6020 Innsbruck
Tel. 0650/6677430 · E-Mail: kontakt@talentenetztirol.info



Internetadresse: www.talentenetztirol.net

02 Gefährliche Finanzmärkte
03 Wunschtraum perpetuum mobile
04 Zeitung von und für Mitglieder
05 Rosi und Sepp Grasshoff
06 Time Bank / Schwaz - Garten und Malen
07 Konzerte des Kammerorchesters
08 Rückblick auf die überregionalen Treffen 2013
09 Schneckenglobuli
10 Region Innsbruck - Pflanzenliebe
11 Martina Tolloy

12 Was gibt es neues aus Österreich
13 Etwas zum Nachdenken
14 Sharing: Talente mobil
14/15 Tauschen, teilen, schenken
16 Talente schenken mit Gutscheinen
16 Etwas zum Nachdenken
17 Termine
18 Termine
19 Wissenswertes und Wichtiges
20 Termine, Termine, Termine

Weshalb es an den Finanzmärkten weiterhin sehr gefährlich bleibt

Nachdem in den USA in letzter Minute das Limit für das Budgetdefizit erhöht wurde, ist die Gefahr eines Crashes noch lange nicht gebannt. Im Gegenteil. Die Lage ist nach wie vor äußerst brisant. Hier aktuelle Beispiele aus den letzten Tagen:

Europa I: Die europäischen Banken haben faule Kredite in Höhe von mindestens 720 Milliarden Euro, die noch wertberichtigt werden müssen.

Europa II: Die Bank für den Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezeichnet die gegenwärtige Lage an den Finanzmärkten als noch schlechter als vor der Lehman-Pleite 2008.

Europa III: Die Arbeitslosigkeit in der Euro-Zone beträgt 12,1 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit durchschnittlich 24 Prozent, in Spanien 58%. Das ist ein neuer Negativrekord.

Europa IV: Am letzten Wochenende gingen 70.000 Menschen in Italien und Zehntausende in Spanien auf die Straßen, um gegen die Sparmaßnahmen zu demonstrieren.

Deutschland: Die Bundesbank warnt Anleger vor Vermögensverlusten, weil der Anstieg der Immobilienpreise in Großstädten auch weiterhin anhält.

Frankreich: Frankreich fordert eine europäische Arbeitslosenversicherung. Somit würden deutsche Steuerzahler wiederum belastet.

Spanien: Bereits im Jahr 2015 wird der Schuldenberg Spaniens größer sein als die gesamte Wirtschaftsleistung.

Zypern: Geldüberweisungen von einem zyprischen Konto an ein Auslandskonto sollen auch noch 2014 der Kapitalverkehrskontrolle unterliegen.

USA I: Die Rating Agentur Fitch droht den USA wegen dem Haushaltsstreit mit einer Herabstufung. Die US-Staatsverschuldung war noch nie so hoch wie derzeit. Sie beträgt 16,74 Billionen Dollar. 2008 waren es noch 9 Billionen Dollar gewesen.

USA II: Die chinesische Rating Agentur Dagong hat die Kreditwürdigkeit der USA bereits auf „A-“ herabgestuft. Damit liegen die Amerikaner auf einer Stufe mit Panama und Brasilien und noch hinter dem EU-Staatsbankrott Kandidat Spanien.

Indien: Die Weltbank rechnet mit einem geringeren Wachstum. Anstatt 6,1 Prozent soll es 2014 nur noch 4,7 Prozent betragen. Grund: Die Industrie der drittgrößten asiatischen Volkswirtschaft schwächelt.

Indien II: Raghuram Rajan, der neu Chef der indischen Notenbank gibt zu, dass sein Land unter einer hohen Inflation leide, was das Wachstum belastet und die Realeinkommen der Verbraucher schmälere.

Welt: Der Anteil des extremen Kreditrisikos liegt bei einem Allzeithoch von 45 Prozent.

Das ganze Finanzkonstrukt ist. Trauen weiterhin sehr fragil.

Der europäische Bankensektor befindet sich in einer sehr gefährlichen Situation

Geplant ist, dass die EZB ab November 2014 für die Aufsicht der europäischen Großbanken zuständig ist. Damit die EZB keine Altlasten übernehmen muss, ist eine strenge Überprüfung der 130 größten Banken geplant.

Doch das Vorhaben ist zweischneidig:

Findet die EZB keine Löcher in den Bankbilanzen, könnte der Verdacht entstehen, dass etwas vertuscht werden soll. Diese Sorge ist nicht unbegründet, denn bei den bisherigen Stresstests haben die nationalen Kontrolleure häufig weggesehen oder die Probleme einfach klein gerechnet.

Findet die EZB allerdings Verwerfungen in den Bankbilanzen, könnte das schnell Turbulenzen auf den Finanzmärkten hervorrufen. So oder so wäre wohl das Vertrauen in den EU-Bankensektor nachhaltig gestört.

Gigantischer Finanzierungsbedarf von Banken „solider“ Staaten

Eine neue Studie der Pariser IESEG School of Management belegt einen alarmierend hohen Rekapitalisierungsbedarf der Bankenbranche, sollte sich die Finanzkrise wiederholen. Dann nämlich würden nicht nur die Banken der EU-Krisenstaaten zusammenbrechen, sondern auch jene bisher „solider“ europäischen Länder

Weshalb es an den Finanzmärkten weiterhin sehr gefährlich bleibt

Frankreich: 11,7 % 239,9 Mrd. €
Zypern: 11,0 % 1,8
Griechenland: 8,4 % 15,3
Großbritannien: 7,9 % 146,5
Deutschland: 4,5 % 121,3
Österreich: 3,7 % 11,7
Finnland: 0,1 % 0,1
Gesamt: 820,5 Mrd. €

Eine erneute Finanzkrise wäre das „Aus“

Der Rekapitalisierungsbedarf europäischer Banken bei einer erneuten Finanzkrise würde über 820 Milliarden Euro betragen würde. Alleine den deutschen Steuerzahler würde das für die deutschen Banken 121 Milliarden Euro kosten. Und noch etwas können Sie aus der Studie der IESEG erkennen: Nicht Griechenland, Spanien oder Portugal hätten das größte Bankenrefinanzierungsproblem, sondern Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Diese drei Länder zusammen weisen über 507 Milliarden Euro an Kapitalbedarf aus. Das sind knapp 62 Prozent des europäischen Gesamterfordernisses.

Dieses Problem im Ernstfall wiederum mit immer mehr Geld drucken zu lösen würde die schon bestehende Kredit- und Schuldenblase platzen lassen. Eine erneute Finanzkrise wäre demnach wohl das „Aus“ für das Finanzsystem wie wir es kennen.

Wunschtraum perpetuum mobile

Auch Vereine können physikalische Gesetze nicht aushebeln.

Davon träumen wir seit Menschengedenken: Wir erschaffen ein System, das - nach einmaligem Impuls - ohne weitere Energiezufuhr weiterarbeitet.

Wenn es das perpetuum mobile gäbe, wären alle Energieprobleme und damit viele andere Herausforderungen auf Anhieb gelöst.

Perpetuum mobile: ein Wunschtraum - natürlich. Unsere Systeme brauchen ständig neue Energiezufuhr - eh klar. Ein Talenteverein ist auch ein System - selbstverständlich. Also braucht ein Talenteverein ständige Energiezufuhr - hmm?

Wir von der Organisations-Kerngruppe würden euch gerne ein beständig funktionierendes System anbieten, aber unsere Energiequellen sind deutlich zurückgegangen. Wir brauchen also neue Mitarbeiter, sonst wird das Ganze früher oder später ins Stocken kommen.

Wir suchen:

Menschen, die eine Funktion im Vorstand übernehmen: Das ist eigentlich wenig Arbeit, es geht mehr um die offizielle Vertretung des Vereins, damit alles gesetzesgemäß abläuft. Da bald die Generalversammlung stattfindet, wäre es natürlich ideal, wenn du dich bei Interesse bald melden würdest.

Menschen die in der Organisations-Kerngruppe mitmachen: Da ist viel Platz für kreative Arbeitsbeschaffung. Anbieten würden sich folgende Bereiche: Layout und/oder redaktionelle Mitarbeit der Marktzeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitglieder-Coaching, Mitarbeit in der Regionalgruppe, allfällige Mitarbeit bei Bazaren u. ä.

Wer bei uns im Verein mitarbeitet, zahlt keinen Mitgliedsbeitrag und er kann auch in einem angemessenen Ausmaß Talente verrechnen.

Also gib dir doch einen Ruck und überlege dir, was **du** für das Weiterleben des Vereins beitragen möchtest. Ein perpetuum mobile ist eben nur ein Wunschtraum.

Eine Zeitung von und für Mitglieder

Wir nehmen an, dass sich unsere Vereinszeitung seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut. Begeistert schicken wir sie vier Mal im Jahr aus.

Vier Mal eine Zeitung neu zu konzipieren, zu entscheiden welche Themen wichtig sind, was gelesen werden will und was es an Informationen braucht. Dass die Termine und Inserate bei allen Mitgliedern ankommen, ist eine ganz schöne Herausforderung. An diese Herausforderung möchten wir gerne mehr mit DIR gemeinsam herangehen.

Folgendes möchten wir erreichen:

Jedes Mal ein Thema das uns leitet, mitten aus dem Leben und von einem Mitglied aufgegriffen.

Passend zum monatlich gewählten Thema suchen wir Mitglieder, die sich und ihre Angebote, und natürlich ihre Nachfragen vorstellen. Wie wäre es wenn du z.B. über deinen Eindruck vom letzten Treffen schreibst oder einfach über ein Mitglied erzählst, das du kennen gelernt hast?

Themenschwerpunkte vorab in der Zeitung

Damit du dich einstellen kannst, findest du in der Zeitung immer auch die nächsten Themenschwerpunkte für die kommenden Zeitungen.

Im Oktober wählen wir z.B. nicht untypisch für die Zeitung nach der großen Sommerpause das Thema: "Mit frischer Kraft". Was möchtest du gerne anpacken? Im November ein Gedicht oder Gericht, im Dezember Weihnachtsdekoration, im Januar den Rückblick des Jahres 2014.

Was ist Dein Wintertipp für unsere Mitglieder? Für jede Jahreszeit das Entsprechende.

Schreib uns an: redaktion@talentenetztirol.at

Wir freuen uns auf Eure zahlreichen Zusendungen bis zum jeweiligen Redaktionsschluss.

Gaby Carl

Gaby Carl gibt Ihre Stellung als Regionalbeauftragte ab

Liebe Talentierte

Talente verdienen und sie dann so herrlich ausgeben können. Das wäre nicht nur schön, das ist auch möglich in unserem Verein.

Doch es gibt ein großes ABER.. Der Sommer - mal sehr regnerisch, dann wieder sehr heiß. Meine Gefühle waren ähnlich.. Manchmal überkommt mich das Gefühl, dass in unserem Verein eine gewisse Trägheit Platz genommen hat.

Nicht selten muss ich mehrere Telefonate führen, bis ich jemanden finde, der sich Zeit für die gewünschte Tätigkeit nimmt. Und ich weiß, ich bin mit dieser Erfahrung nicht allein. Vielleicht kommt es daher, dass wir lange Zeit immer wieder betont haben, mach doch das, was dir Spaß macht, und gib die Dinge, die du nicht selber erledigen willst, an andere ab.

Unangenehm wird es dann, wenn eben niemand da ist, der die Tätigkeit übernehmen will.

Mit Spaß war ich in Innsbruck dabei, dort haben wir uns im Schrebergarten von Margit Riedmann getroffen. Es war so herrlich erfrischend. Jede Altersgruppe war anwesend. Mutti's haben Baby's gewickelt, Familien waren da. Einfach bunt gemischt, so stelle ich mir den Tauschkreis vor. Wie schön ist diese Erfahrung. - Nicht allein die Tätigkeit beglückt, sondern das miteinander tun, Und dazu gibt es in unserem Verein immer wieder die Möglichkeit. Um anderen dies zu ermöglichen werde ich zum 31.12.2013 mein Amt als Regionalbeauftragte abgeben. Und hoffe, das neuer Wind in dieses Gemäuer weht. Fühlst du dich angesprochen und möchtest gelegentlich auch DEINE ZEIT für verschiedene Arbeiten zur Verfügung stellen?

Dann melde dich: Gaby Carl Tel. 0650-66 77 430 Email: gabyCarl@gmx.de

Ich werde frische Kraft tanken und weiterhin für den Verein da sein: für Buchungen, im Kernteam, als stellvertretende Obfrau, sowie für die Redaktion, ebenso bei der überregionalen Vernetzung. Ich danke allen aus der Region Kufstein für die Tatkräftige Unterstützung.

Gaby Carl

Unsere Mitglieder stellen sich vor: Rosi und Sepp Grasshoff

Griass euk", liebe Talente-Freunde aus Nah und Fern!

Ich bin die Rosi Grasshoff aus Thiersee, seit 42 Jahren verheiratet, Mama von vier erwachsenen Nachkommen und drei Enkelkindern.

Seit vielen Jahren bin ich beim Talente Netz, fast seit der Gründung, also ein alter Hase.

Da ich mich bis heute noch nicht vorgestellt habe, hole ich dies so eben nach.

Vor vier Jahren hat sich mein Mann Sepp dazu gesellt und so hamstern wir beide Talente ein.



Für folgende Tätigkeiten sind wir zu haben:

kurz - überall wo noch Hände gebraucht werden:

z. B. kleine handwerkliche Arbeiten, wie malen, weißeln,

einen Baum fällen und zu Brennholz richten,

Fahrdienste mit oder ohne kleinen Anhänger

Ich Sorge dafür, dass die Mitglieder stets warme Füße haben, mit selbst gestrickten Socken, Wolle 1A Qualität, die sehr lange halten (momentaner Wollrenner mit Jojoba u. Aloe). Backe Brot und Kuchen, helfe im Garten, in der Küche, beim Einkochen, Einlegen von Obst und Gemüse.

Weiteres biete ich Nudelwaren aus Dinkel, Hirse, Roggen ohne Ei, aus Österreich, sowie Polenta an.

Eine meiner Lieblingsbeschäftigung ist Holz spalten (mit der Maschine) und auf den Stoß schlichten oder das trockene Holz in den Keller räumen.

Für jene, die gerne beim Sitzen Unterhaltung suchen, biete ich Memori, 4 gewinnt, Kartenspiele und Rummy Cup.

In all den Jahren sind allerhand Talente zusammen gekommen. Damit sich alles wieder ausgleicht und eine runde Sache wird, sind mein Mann und ich auf Talente-Basis in Urlaub gefahren 2011 u. 2013 ins Maltatal nach Kärnten zu Fam. Amlacher. 1 Woche gut gehen lassen und zuletzt in Talenten bezahlen, das hat schon was.

Außerdem waren wir wieder in Reutte bei Angelika Reitz, wo es beim gemeinsamen Frühstück bei selbstgerechten Produkten viel zu erzählen gibt.

Bei Gabi Radetzky nächtigten wir auch in Kössen und tranken Kaffee in ihrem nett eingerichteten Nähstübchen und kauften ein.

Also liebe Talentierte, gebt Euch ein Ruck, bietet an, was im Möglichen ist, und macht es ebenso.

Wünsche Euch allen eine positive und glückliche Zeit bis zum nächsten Mal verbleiben wir

Rosi und Sepp

Time Bank – das Freiwilligen-Portal der Erste Bank und Sparkassen

<https://www.erste-time-bank.org/de>

Einen weiteren Weg, wie jemand seine Zeit und Talente anbieten kann, möchte ich euch mit der Time Bank vorstellen: Die Time Bank basiert auf der Idee, dass Geld nicht die einzige Währung ist, die man spenden kann, Zeit mit persönlichem Engagement und praktischer Hilfe wird oft viel mehr gebraucht.

Ist der grundsätzliche Entschluss gefasst, seine Zeit in den Dienst der Freiwilligen- und Ehrenamtlichenarbeit zu stellen, hat nicht jeder bereits Zugang zu Organisationen und Vereinen, die solche Mitarbeit suchen und es ist schwierig, sich im Vorfeld über den Bedarf oder die Art der Aufgaben zu informieren, die von solchen Organisationen und Vereinen benötigt werden.

Die Time Bank möchte beide Seiten zusammenbringen. Das Webportal ist derzeit auf aktive Mitarbeiter sowie Pensionisten der Erste Bank und Sparkassen eingeschränkt und ermöglicht diesen einen Zugang zu dem Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten bei einer Vielzahl von Partnerorganisationen wie z. B. Caritas, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Zweite Sparkasse, CliniClowns, lobby.16... in ganz Österreich.

Nach der Registrierung definiert der Teilnehmer über sein „Konto“ seine Interessen und Kriterien für eine freiwillige Tätigkeit und hat Zugang zu dem Angebot an Projekten und Organisationen, die freiwillige Mitarbeiter suchen und denen der Teilnehmer seine Zeit anbieten kann. Auch die Partnerorganisationen können Teilnehmer mit passenden Angaben direkt mit einer Anfrage kontaktieren.

Außer beim Partner „Vernetzte Welten“ <http://www.vernetzte-welten.at/> handelt es sich bei der eingesetzten Zeit um Spenden. Als Teilnehmer bei „Die Zweite Sparkasse“, die Bank für Menschen ohne Bank, kann ich aus eigener Erfahrung berichten, dass ich die eingesetzte Zeit noch nie als einseitige Spende, sondern als Bereicherung für mich persönlich erfahren habe. Ich lerne Menschen mit ihren Schicksalen kennen, die normalerweise nie meinen Weg kreuzen würden und es beschwingt mich, ihr Erstaunen und ihre Freude mitzuerleben, dass sie nach einer harten Zeit von einem Geschäftspartner wieder Wertschätzung entgegengebracht bekommen.

Stegi (Andrea) Stegner

Region Schwaz—Garten und Malen

Liebe Talentierte

Im Juni diesen Jahres habe ich angefangen meinen Garten zu öffnen und für alle, die gerne einmal mit Farbe experimentieren wollen, und nebenbei die Gesellschaft netter Menschen genießen wollen. Wenn dein Leben einmal nicht ganz im Einklang ist, kannst du gerne mit Hilfe meiner Maltechnik (fließen lassen) und Ho O Pono Pono (etwas wieder gerade rücken - ins Lot bringen) dein eigenes Seelenbild malen. Du wirst staunen, was für Antworten sichtbar werden, auf denen du wieder aufbauen kannst. Wenn ich dich neugierig gemacht habe, dann würde ich mich freuen, dich begrüßen zu dürfen.

Jeden DIENSTAG und DONNERSTAG ab 14 Uhr
in Wattens Speckbacherstrasse 12a, Tel. 0664 40 70 171

Alle Materialien werden gestellt, wenn du dein Bild malst, kostet dich das ein Talent. Wenn du nur so zu einem Plausch oder Kaffee vorbeischaut, freuen wir uns einfach nur auf dich. Übrigens: Brigitte ist regelmäßig hier und sie ist spezialisiert auf Löschen von Allergien.

Es könnte auch schon eine Fahrgemeinschaft zu einem schönen Ausflug zu einem Kraftort im Pitztal organisiert werden. War ganz toll! Wir sind inzwischen eine kleine Gruppe und nehmen jede Anregung sehr gerne an. Denn ich denke, dass Verknüpfungen immer wichtiger werden. Auf alle Fälle einen wunderschönen Sommer wünscht euch allen - Roswitha

Konzerte des Kammerorchesters InnStrumenti jetzt wieder mit Talenten

In dieser Ausgabe der Marktzeitung finden Sie das Abo-Programm des Kammerorchesters InnStrumenti, das ja auch ein Mitglied des Talentevereins ist.

Dazu gehören folgende Fixpunkte:

Komponisten unserer Zeit
Matinee am Sonntag
Junge Solisten am Podium
Sakrale Musik unserer Zeit
Neujahrskonzert

Da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Für genauere Informationen empfiehlt es sich, das Internet zu durchstöbern:

www.innstrumenti.at

Außerdem gibt es einen eigenen YouTube-Kanal mit Konzertmitschnitten.

Wer eine Eintrittskarte mit Talenten bezahlen möchte, sollte sich nach Möglichkeit mindestens 1 Tag vor der Aufführung mit Klex Wolf in Verbindung setzen (als Talente-Mitglied leicht im Verzeichnis zu finden, email: klex.wolf@chello.at), damit die Karte reserviert und die Buchung vorgenommen werden kann. Wir bitten um Verständnis, dass sich die Abendkasse nicht mit Talente-Buchungen beschäftigen kann.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Gerhard Sammer, künstlerischer Leiter
Rita Gasser, Konzertmanagerin
Klex Wolf, Talente-Bindeglied :-)

Lustiges zum Nachdenken und Weinen

Zwei YouTube-Tips zum Thema Wirtschaft und Geld

Wer beim Lesen von Wirtschaftsberichten und von Analysen der Probleme unseres Geldsystems trübsinnig wird, kann sich die Depression mit zwei pointierten Darstellungen versüßen, die im weltweiten Gewebe (world wide web) zu finden sind.

Da gibt es zum Einstieg einen Ausschnitt aus einer Talkshow, in der uns pointiert und treffend erklärt wird, wie Anleihen funktionieren.

Rufen Sie YouTube auf und geben Sie folgenden Titel ein:

Chin Meyer: Fusel Anleihen - Lustiges Beispiel wie Anleihen funktionieren!

Wer jetzt Lunte gerochen hat, ist reif für eine umfangreichere und mehrteilige Geschichte über die genialen Politaktivisten, die sich selbst die „Yes-Man“ nennen.

Geben Sie auf der YouTube-Seite den Titel "Die Yes-Man regeln die Welt" ein und erleben Sie, wie Wirtschaftsbossen, Politikern und ganzen Konzernen durch gefakte Aktionen der Spiegel vorgehalten wird. Die Yes-Man treiben es wirklich bunt und mischen sich mit grotesken Verkleidungen und noch irrwitzigeren Aktionen unter das Wirtschaftsvolk.

Viel Spass wünscht

Ihr Talente-Tubist

Rückblick auf die überregionalen Treffen 2013

Liebe Talentierte,

um unser Talente Netz immer auf dem neuesten Stand zu halten und mitwirken zu können bin ich dieses Jahr wieder auf den verschiedenen Treffen gewesen und möchte Euch darüber berichten:

Am Sonntag 23. Juni 2013 war ich auf dem Umlandtreffen in München, im Werkhaus in der Leonrodstraße. 19 in München. Das Werkhaus ist Teilnehmer vom Tauschnetz München.

Anwesend waren 12 Tauschkreise aus Bayern. Es war wieder einmal sehr interessant andere Tauschkreise zu erleben.

Wir diskutierten, wie wir die überregionalen Buchungen verbessern können, da die Bayrischen Tauschkreise nicht mit Cyclos arbeiten. Jeder hat eine andere Währung, wie es früher auch bei uns in der Vernetzung war. Ich hatte nicht den Eindruck, dass sie was an ihrem Abrechnungssystem ändern wollen. Thema war auch Schenkensystem, wir stellten fest, dass wir noch nicht so weit sind.

Am 12.+13. Juli 2013 in Dornbirn war wie jedes Jahr ein Arbeitstreffen.

Das Ziel des 3 Länder Clearings ist die Verrechnung zwischen den zahlreichen Tauschsystemen möglichst einfach hand zu haben. Unterschiedliche Wertgrößen, verschiedene Kommunikationswege und längere Distanzen brauchen ausgereifte Ideen als Antwort. Das 3 Länder Clearing ist inzwischen reif für die Verbreitung geworden.

Neben den technischen Plattform für das Clearing unterstützen wir vor allem das gemeinsame Gespräch der beteiligten Systeme. Damit die vorhandenen Probleme gelöst und eine tragfähige Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Gemeinsam wurden in den ersten Jahren schon deutliche Akzente für eine gelingende Zusammenarbeit gesetzt. Z. B. verbuchen wir jetzt keine Talente mehr, sondern die Stunde.

Unser neuestes Projekt ist es Gutscheine zu entwickeln, die sowohl für die Vernetzung, als auch im eigenen Tauschkreis verwendet werden können.

Jeder der ein Plus auf seinem Talente Netz Tirol - Konto hat, kann Gutscheine erwerben.

Es ging darum - wie sie aussehen sollen, dass sie fälschungssicher sind, was ist wichtig?

Ansonsten haben wir festgestellt, dass in allen Tauschkreisen eine gewisse Müdigkeit vorhanden ist, zu den Tauschtreffen zu kommen, oder eine entsprechende Aufgabe zu übernehmen.

Unsere Frage: Sind wir übersättigt oder woran liegt es, was können wir anders machen?

Unsere Anliegen sind die Vernetzung und Weiterentwicklung komplementärer Währungssysteme.

Unser Verein besteht aus privaten Personen und finanziert sich aus freiwilligen Zuwendungen.

Vereinsvorstand:

Gernot Jochum-Mueller, Dornbirn (A), Obmann, GVN Interreg Projekt

Rolf Schilling, Bildstein (A), Kassier, 3Länder Clearing

Heidi Lehner, Zürich (CH), Schriftführerin, deutschsprachiges Cyclos Netzwerk

Beiräte, Vertreter der Länder

Lukas Huber, Hofstetten (CH), Beirat, Tauschforum CH

Rainer Rieder, Lenzburg (CH), Beirat, Tauschforum CH

Romin Hartmann, Freiburg i.Br. (D), Beirat, BATT Aktiv

Volker Thielmann, Büdingen (D), Beirat, BATT Aktiv

Gaby Carl, Tirol (A), ARGE österreichischer Tauschsysteme

Alois Tuscher, Klagenfurt (A), ARGE österreichischer Tauschsysteme

laut GV 2013

Veranstaltungen der anderen Tauschsysteme an denen auch Interessierte teilnehmen konnten:

Kassel:

BATT 2013 vom 5.- 8. September

Wangen im Allgäu:

Der Tauschring Lindau-Wangen wird 15 Jahre alt und lädt zum Tauschfest am 20./21.9.2013 in die Stadthalle Wangen ein: Festakt am Freitagabend, Samstag: Infotische, Markttreiben, buntes Programm.

Schneckenglobuli

Konventionelle Methoden versus Homöopathie

Helix tosta

Georg Schmötzer aus Murnau schützt seinen Salat auf sanfte Art: mit Homöopathie. Helix tosta heißt das Mittel - ein Präparat aus gerösteten Schneckenhäusern. Dabei werden vier Globuli in zehn Liter Wasser aufgelöst und kräftig verrührt: Das soll die Wirkung verstärken.

"Die Information von den Kugeln muss unbedingt im Wasser fortgesetzt werden. Wenn die Information nicht in dem Wasser ist, dann nutzt mir das Ganze nichts, dann kann ich gleich die Kugeln hinschmeißen, aber ich glaub nicht, dass das hilft. Man sagt oft bei homöopathischen Mitteln: Am besten auflösen und zwei Stunden stehen lassen, dann erst hernehmen und trotzdem schütteln - das ist ganz, ganz wichtig."

Georg Schmötzer, Gärtner aus Murnau

Erfolgsaussichten

Der Salat wird sofort gegessen.

Vor drei Wochen hat Georg Schmötzer Salat gepflanzt - und sofort homöopathisch gegessen. Bislang sind die Blätter intakt, bis auf eine Ausnahme: Denn eine Ecke hat Georg Schmötzer ausgelassen, und dort ist alles abgefressen.

Wieso nehmen die Schnecken Reißaus?

"Das ist das Prinzip der Homöopathie: Ähnliches wird gegen Ähnliches eingesetzt. Und minus mal minus ergibt plus. Wenn ich also Schneckenasche aus dem Weinbergschnecken-Häuschen potenziere und als homöopathische Globuli zubereite, kann ich das gegen Schnecken einsetzen. Die spüren, da stimmt irgendwas nicht."

Christiane Maute, Homöopathin aus Friedrichshafen

Lebensweisheiten eines Gärtners

"Ich sag immer, wer nicht an die Homöopathie glaubt, der soll die Finger davon lassen, der soll das Geld ausgeben für Schneckenkorn und alles. Man muss - wie zu allem im Leben - Vertrauen haben, dann funktioniert es. Aber wenn einer das nicht mag, dann geht das glaube ich nicht. Sicher, es ist nichts 100-prozentig, aber auf alle Fälle lassen die Schnecken uns so viel übrig, dass wir das ganze Jahr essen können von unserem Garten."

Georg Schmötzer

Der Kampf gegen die Schnecke geht jedenfalls in eine neue Runde - und noch ein Tipp: "Viel hilft viel" gilt bei den Globuli nicht. Es reicht völlig, alle drei bis vier Wochen homöopathisch zu gießen.

Link-Tipp

Bücher über Pflanzenhomöopathie von Christiane Maute finden Sie im Netz unter:

- Homeoplant - Homöopathie für Pflanzen und Boden [narayana-verlag.de]

Interview geführt mit Michaela Kronic



Region Innsbruck

Aus Liebe zu Pflanzen und Menschen

Kürzlich habe ich mich an einen ganz besonders schönen Ort begeben, um ein langjähriges Mitglied unseres Tauschvereins zu besuchen: Erwin Legenstein. Erwin und seine Lebensgefährtin Elisabeth Kainrath, wohnen im geschichtsträchtigen Schloss Büchsenhausen. Die meterdicken Gemäuer beherbergen außer den zwei interessanten Persönlichkeiten auch noch zwei liebenswerte Katzentiere.

Erwins Werdegang zu beschreiben, ist nicht ganz einfach: Jedenfalls hat er, seit er Elisabeth kennt und weil er viele Interessen mit ihr teilt, sich vielfältigen Aus- und Weiterbildungen unterzogen und ist u. a. ein ausgebildeter Kräuterexperte und diplomierter Fachtrainer in der Erwachsenenbildung. Beiden gemeinsam ist die Liebe zur Natur und über die Jahre sind sie Heilkräuter-Experten geworden. Elisabeth ist ausgebildete Natur- und Umweltpädagogin und außerdem Inspizientin am Tiroler Landestheater.

Die Liebe zur Natur ist auch in ihrem Heim allgegenwärtig. Überall stehen Tinkturen, Tiegelchen und Salben zwischen den vielen Kunstwerken. Wir sitzen gemütlich bei einem Kaffee am großen Holztisch mit den schmiedeisenernen Ritterstühlen und Elisabeth schwärmt mit leuchtenden Augen von ihrem «großen Vorbild, Inge Kogler». Ihr verdanke sie einen Großteil ihres Fachwissens. «Sie war jahrelang meine unermüdliche Lehrerin, die bei der Ausbildung zur Kräuterefachfrau und Kräuterreferentin, ihre gesammelten Erfahrungen und ihr wertvolles Wissen an mich weitergab.»

Auszeichnung für nachhaltige Bildung

Die Innsbrucker Kräuterschule ELIKAI, die Elisabeth gründete, ist ihre ganze Leidenschaft. Unter ihrer Leitung wurde sie am 29. Nov. 2011 von der Österreichischen UNESCO-Kommission ausgewählt und als „Projekt der Dekade für nachhaltige Bildung 2005-2014“ ausgezeichnet. Das Lernen höre nie auf, sagt Elisabeth und es freut sie sichtlich, dass es niemals langweilig werden wird um ihr Lieblingsthema. Jede Antwort wirft neue Fragen auf und das Thema ist unerschöpflich. Wissenschaft und Praxis geben sich hier die Hand. Ihre Studien der Medizin und Pädagogik sind heute von unschätzbarem Wert. Zu allen Fragen, Salben, Essenzen und Tinkturen aus Heilkräutern, Wildkräutern und Gartenkräutern betreffend, haben die beiden Kräuterkundler umfangreiches Wissen. Die Volksheilkunde kommt dabei nicht zu kurz, denn sie ist neben den Kräutern ein besonderes Anliegen von Elisabeth. Aromatherapie, Räuchern und noch viel mehr rundet das Wissenspaket ab.

Dieses Fachwissen kann in der Kräuterschule in einzelnen Modulen erworben werden. Die Ausbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Kräuterwanderungen, Workshops und Fachvorträge, um das erworbene Wissen zu erweitern, ergänzen das Angebot.

Zukünftig sind die Kurse in sieben Module eingeteilt, die einzeln gebucht werden können. Somit ist es möglich, während des Jahres in einen Kurs einzusteigen. Wer mindestens 75 Prozent der Module absolviert, kann zur Prüfung antreten, die jährlich stattfindet. Nach persönlicher Absprache mit den Kursleitern kann ein kleiner Teil in Talenten bezahlt werden.

Das detaillierte Kursprogramm findet Ihr unter: <http://legus.jimdo.com/>

Interview bei Erwin Legenstein geführt mit Michaela Kronic

kursprogramm2014/" <http://legus.jimdo.com/kursprogramm2014/>
Michaela Kronic



Martina Tolloy von crue-art Gesunde Frischkost, so lecker

Den letzten Tauschmarkt in der Lebensqualitätswerkstatt am Fuße des Arzler Kalvarienberges habe ich genutzt, um mich mit Martina Tolloy zusammenzusetzen, um mehr über ihr Konzept von crue-art zu erfahren. Martina ist seit Anfang an beim Tauschkreis dabei und ich bin schon recht gespannt, wen ich gleich kennenlernen werde. Mir gegenüber sitzt nun eine sympathische vitale Frau, die als diplomierte Ernährungsberaterin viel Wissen über gesunde Ernährung mit unveränderten, natürlichen Lebensmitteln gesammelt hat.

Gerne gibt sie diesen Schatz in Form von Workshops an Interessierte weiter.

Diese finden regelmäßig einmal im Monat in der Lebensqualitätswerkstatt statt. Die Teilnehmer lernen dabei, wie ein 5-gängiges Menü aus gesunden Zutaten gezaubert wird.

Auch theoretische Fragen um das Ernährungsthema Rohkost werden erörtert. Seit nunmehr 25 Jahren arbeitet Martina im Bereich gesunde Ernährung, seit 2005 mit Schwerpunkt auf Frischkost. Denn vor allem diese kann dem Körper helfen, gesund zu bleiben und funktionstüchtige Körperzellen aufzubauen. Ganz nach dem Motto „Our Food Can Be Our Benefit“.

Als Mutter von sechs Kindern hat die umtriebige Ernährungsberaterin und SLI-Assistentin schon von daher ein großes Interesse an gesunden Nahrungsmitteln, die ja die Grundlage für eine moderne, natürliche und gesunde Ernährung darstellen. Der Reichtum der Natur bietet uns alles, was wir für unser Wohlbefinden und unsere Fitness brauchen.

Erlebniscatering der gesunden Art

Das ganz besondere Catering, das sie mit ihrem Unternehmen crue.art (<http://www.crue-art.com/innsbruck/home.html>) anbietet, ist ein Erlebnis für sich (siehe Fotos). Die Talentierten, die letztes Jahr bei der Generalversammlung auf der Hungerburg dabei waren, werden sich bestimmt noch lebhaft an diesen Gaumenschmaus erinnern. Dieses leckere Buffet gibt es in verschiedenen Variationen:

- fingerfood pikant & süß
- dips
- sonnenbrot
- superfit - smoothies pikant & süß
- fruits & juices

Alle Zutaten für crue.art sind:

- vegan
- Biologisch
- Lokal
- unverändert



Die Workshops kosten inklusive Material und Rezepten 21 €;

Workshop sowie Catering können auch in Talenten bezahlt werden.

Weitere Informationen unter <http://www.crue-art.com/innsbruck/home.html> und unter

<http://www.lebensqualitaetswerkstatt.at/programm>

Interview bei Erwin Legenstein geführt mit Michaela Kronic



Was gibt es Neues aus Österreich?

Beim Delegiertentreffen bildete ein Überblick über die Trends der österreichischen Tausch- und Zeitwährungs-Szene den Ausgangspunkt für die Festlegung der Arbeitsschwerpunkte der ARGE za:rt (za:rt steht für Zusammenarbeit aller regionalen Transaktionssysteme).

Eine einheitliche Dynamik lässt sich da nicht feststellen. Während etliche Systeme in den Mitgliederzahlen stabil sind und auf organisches Wachstum setzen, sind andere, wie die Zeitbank "Wir gemeinsam" in Oberösterreich von größerem Zuwachs geprägt.

"Wir verzeichnen rund 1.800 Mitglieder, inklusive Kindern etwa 2.100 in 25 Regionalgruppen in Oberösterreich, Salzburg, Bayern und Niederösterreich", teilte Christian Lanz von „Wir gemeinsam“ mit und informierte darüber, dass nun auch das Wirtschaftsnetzwerk mit 40 Betrieben gestartet wurde, sowie das Organisationsmodell der Soziokratie eingeführt wurde. Er gab Einblick in die Linzer Gruppe des Nachbarschaftsnetzwerkes mit 140 Mitgliedern. "Bei uns ist viel Alternativprogramm, etwa in den Bereichen Musik und Tanz, zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls angesagt. Der Warentausch ist im Hintergrund, vor allem geht es um Dienstleistungen."

Den Tauschkreisverbund Ostösterreich mit rund 1.400 Mitglieder nutzen die rund 750 Mitglieder des Talentetauschkreises Niederösterreich, der mittlerweile die 15. Regionalgruppe eröffnet hat. Beim Tauschkreisverbund sind weiters LETS und Talente Wien sowie der Talentetauschkreis im Burgenland - sie nutzen den gemeinsamen Marktplatz und die Zeitwertscheine, die gegen Guthaben auf dem Tauschkreiskonto den Mitgliedern ausbezahlt werden.

Konstant sind die Mitgliederzahlen beim TK Kärnten mit rund 450 Konten ebenso wie beim TK Graz oder beim steirischen Regiogeld Styrrion in Graz und Umgebung. "Wir setzen auf organisches Wachstum und wollen nicht mehr als 150 Mitglieder", teilte Fritz Keller vom TK Salzburg mit, der den TK Lungau integriert hat. Dass nicht alle Initiativen auf Dauer bestehen, zeigt sich am Beispiel des Neumarkter Tauschkreises, der sich wieder aufgelöst hat. Zu Österreichs größten und erfolgreichsten Systemen zählt der Talente Tauschkreis Vorarlberg. Aus dem Talente-Tauschkreis ging mit der Allmenda Social Business eG (Info: www.allmenda.com) 2007 eine Genossenschaft hervor, die sich mit mehreren Ansätzen der Gemeinwohl- und Regionalentwicklung widmet: Als Träger des Tauschkreises und von Regionalwährungen österreichweit - <http://www.unterguggenberger.org/getfile.php?id=4572> - ebenso wie mit der Umsetzung von Bürgerfinanzierungsprojekten zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und anderen Sharing-Projekten. Um Informationen möglichst breit in die Bevölkerung zu bringen, gab der Talente-Verein Vorarlberg im Herbst 2013 erstmals ein Magazin heraus, das landesweit verteilt und etwa in Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt wurde. Die einmal im Jahr erscheinende Publikation liefert interessante Hintergrundinfos, Erfahrungsberichte aus der "ZwEITgeld-Community" und beschäftigt sich mit Themen der Sharing-Economy.

Was gibt es Neues aus Österreich?



Beim Delegierten-Treffen: Alois Tusch/Talentetauschkreis Kärnten und Gerhard Weinberger/ TK Niederösterreich und Tauschkreisverbund Ostösterreich. Gernot Jochum-Müller stellte die neue Talente-Zeitschrift vor, die in Vorarlberg verteilt wird.



Tauschsystem-Treffen als Marktplatz: Testen und bestellen - das konnte man bei Gerhard Weinberger, der Produkte des TK Niederösterreich mitbrachte.

Bild links oben: Tiroler und Salzburger Delegierte: Eckhard Emde, Gabi Carl und Bernhard Wiesinger.



Etwas zum Nachdenken—Stell Dir vor....

In der Marktzeitung aus anderen Tauschkreisen habe ich folgenden Text gelesen:

Stell Dir vor, du hast bei einem Wettbewerb den folgenden Preis gewonnen: jeden Morgen stellt dir die Bank 86.400 Euro auf deinem Bankkonto zur Verfügung.

Doch dieses Spiel hat gewisse Regeln.

Die erste Regel lautet: Alles, was du im Laufe des Tages nicht ausgegeben hast, wird dir wieder weggenommen. Du kannst das Geld nicht auf ein anderes Konto überweisen. Du kannst das Geld nur ausgeben.

Aber jeden Morgen, wenn du aufwachst, stellt dir die Bank erneut 86.400 Euro für den kommenden Tag zur Verfügung.

Die zweite Regel ist: Die Bank kann das Spiel ohne Vorwarnung beenden, zu jeder Zeit kann sie sagen: es ist vorbei, das Spiel ist aus. Sie kann das Konto schließen und du bekommst kein neues mehr.

Was würdest du tun? Du würdest dir alles kaufen, was du möchtest? Nicht nur für dich selbst, auch für alle anderen Menschen, die du liebst?

In jedem Fall aber würdest du versuchen, jeden Cent so auszugeben, dass du ihn best möglichst nutzt, oder?

Weißt du, dieses Spiel ist Realität. Jeder von uns hat so eine Bank. Wir sehen sie nur nicht, denn die Bank ist die Zeit. Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt, und wenn wir am Abend einschlafen, wird uns die übrige Zeit nicht gutgeschrieben. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren. Gestern ist vergangen.

Jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen, aber die Bank kann das Konto jederzeit auflösen, ohne Vorwarnung.

Also lebe dein Leben.

Denn du hast nur eins.

unbekannter Autor
Gaby Carl

Sharing: TALENTEmobil

Gemeinsam fahren schont die Umwelt und das Haushaltsbudget, schafft neue Freundschaften und hilft einem weiter. Alles Vorteile der "Sharing"-Idee, die bei TALENTEmobil mit einem einfachen und sicheren System umgesetzt werden. Das macht Angebote und Nachfragen sichtbar, vermittelt erprobte Regeln bis hin zu Tipps, wie man richtig Auto stoppt und sorgt für Sicherheit und Vertrauen. Die NutzerInnen werden über wichtige Rechtsfragen informiert und können an der Weiterentwicklung mitarbeiten. Aufkleber am Auto signalisieren, dass man mitmacht.

TALENTEmobil ist als nachbarschaftliche Hilfe, nicht als kommerzielles Projekt angelegt. Als Kostensatz gilt als Richtwert eine Beteiligung an den Benzinkosten, die keinesfalls höher als das amtliche Kilometergeld von 42 Cent pro Kilometer betragen soll, was in Vorarlberg 4 Talente entspricht. "Wer regelmäßig Geld verlangen würde, müsste ein Taxigewerbe anmelden - dann gelten aber auch ganz andere Regeln als bei TALENTEmobil", informiert die Begleitbroschüre, die über alle Details Auskunft gibt. Ob Mitnehmen für ein Danke oder für Talente - das steht den NutzerInnen frei. Das Mobilitätsservice TALENTEmobil läuft in Vorarlberg als Pilotversuch des Forschungsprojektes Give & Go, das ein innovatives Mobilitätsservice entwickelt und praktisch erprobt und die Kultur der gegenseitigen Hilfe im Mobilitätsbereich verankern will.

Tauschen, teilen, schenken - eine neue Kooperationskultur...



Die Delegiertentagung beschäftigte sich einerseits mit der Erstellung der Tagesordnung fürs Netzwerktreffen aller Initiativen sowie mit technischen Details des überregionalen Clearings, also der überregionalen Verwendung der Tauschwährungen, wofür eigene Zeitgutscheine entwickelt wurden.

Die Tauschsysteme stehen im Spannungsfeld der Verrechnungskultur des bestehenden Wirtschaftssystems und der Entwicklung hin zu vertrauensbasierten Gemeinschaften, die keinen Anspruch auf Gegenleistung erheben und sich als Schenk-Ökonomie verstehen. Wie kann beides unter einen Hut gebracht werden? Die langjährige Praxis in Tauschkreisen zeigt, dass aus Verrechnungsgeschäften im Lauf der Zeit immer wieder Freundschaftsdienste werden. Nicht ins herkömmliche Tauschkreis-Konstrukt des gegenseitigen Kredites passen auch jene Zeitbanken, die ohne Minuskontostände starten und Zeit verschenken.

Lieber weg von den Zahlen, mehr hin zur gegenseitigen Unterstützung, zum miteinander Tun - diesem Wunsch stehen allerdings derzeit die rechtlichen Rahmenbedingungen gegenüber. "Unsere Rechtsgrundlage erfordert eine Buchhaltung, die an das herkömmliche System gebunden ist. Tauschwährungen sind Geld, auch wenn es privat geschöpftes Geld ist. Der Rechtsrahmen ist sehr eng", erläuterte Gernot Jochum-Müller die Ausgangslage. Die einzige Alternative aus rechtlicher Sicht sei der Naturaltausch. Derzeit erfolgt die Buchhaltung bei den meisten Tauschsystemen in Österreich über die Verrechnungssysteme Cyclos, die auch für das überregionale Clearing der Tauschsysteme in Österreich, Deutschland und der Schweiz verwendet wird. Die Clearing-Regeln legen auch fest, bis zu welcher Höhe Tauschwährungen aus dem eigenen System in andere eingebracht werden können. Die Grenzen liegen bei 10 % des letztjährigen Umsatzes oder 20 % der geschöpften Menge. Um Tauschsysteme vergleichbar zu machen, entwickelte die ARGE zart ein Selbstbewertungs-Tool, das möglichst alle Organisationsformen der Tauschkreise abdecken soll und u. a. auch die Leistungsdeckung eines Systems ermittelt.

Einerseits sollen die Komplementärwährungsinitiativen im bestehenden System erfass- und messbar sein, andererseits entwickeln sich in ihnen aber neue Ansätze des Wirtschaftens, die auch neue Indikatoren und Erfolgskriterien für die Bewertung erfordern. Wann ist ein System erfolgreich? Umsatzzahlen sind nur bedingt tauglich, Kontostände machen keine Aktivitäten sichtbar. Wann sind Gemeinschaften nachhaltig? Wie werden Tauschgeschäfte mit Zeitwertscheinen berücksichtigt, die nicht mehr in der gegenseitigen Verrechnungssysteme auftauchen? Und auch bei Tauschsystemen können sich altbekannte Probleme des bestehenden Geldsystems zeigen: Wie geht man mit uneinbringlichen Altlasten um?

Der Erfolg der Systeme hängt maßgeblich an der Aktivität der Mitglieder und damit am Bewusstsein und der Bereitschaft aller, sich aktiv einzubringen. Das bedeutet Guthaben wie Schulden immer wieder abzubauen und damit die Tauschwährung in Bewegung zu halten. Ob als Motivation dazu eine "Reichensteuer", also die Besteuerung von Guthaben dienen kann? In Vorarlberg reichte die Ankündigung, ab einer Obergrenze die Guthaben mit 10 % zu besteuern - seither ging keiner mehr darüber.

Wichtig ist auch, die Grenzen der Leistungsfähigkeit von Tauschsystemen zu erkennen und sie als eine von vielen neuen Kooperationsformen zu begreifen, zu denen auch Initiativen wie Gemeinschaftsgärten und regionale Nahversorgung zählen. Entscheidend bei allen ist die Transparenz der Regeln und der gleichberechtigte Zugang für alle.

Eine neue Beitragsökonomie

Angesichts der vom Schuldgeldsystem weltweit verursachten Wirtschafts-, Verteilungs- und Umweltprobleme, befassen sich Menschen, die in Tauschsystemen aus diesem System aussteigen, auch mit grundlegenden Fragen des Wirtschaftens generell. Wie kommt wechselseitiger Austausch fair zustande? Kann das Geld von Schuld befreit werden? Entstehen da andere Formen der Verbindlichkeit und welche? "Tauschen ist ein Akt der Verbindlichkeit, Schenken ein Akt der Freiheit", benennt es Fritz Keller vom TK Salzburg, was Gernot Jochum-Müller noch weiter differenziert: "Schenken heißt weggeben, man hat damit nichts mehr zu tun. Es gibt aber auch eine Beitragsökonomie." Die unterschiedlichen Differenzierungsebenen müssten noch definiert und eine Sprache dafür gefunden werden.

Vortrag von Gernot Jochum-Müller am 21. März 2014 in Salzburg

Im Rahmen des österreichischen Vernetzungstreffens der Tauschsysteme hielt Gernot Jochum-Müller, Unternehmensberater und Komplementärwährungsexperte aus Vorarlberg einen Vortrag über aktuelle österreichische und internationale Entwicklungen bei Regionalwährungen.

"Das Thema Komplementärwährung ist in Europa jetzt etwa 20 Jahre alt", so Jochum-Müller. Zu den europäischen Trends: Große Projekte wie "Digipay 4 growth" von der internationalen Social Trade Organisation STRO mit Sitz in den Niederlanden und CCIA - Community Currencies in action, getragen von der New Economy Foundation NEF in London, machen EU-Gelder locker. Immer mehr Gemeinden und Regionen befassen sich mit komplementären Währungen. "Um Nachbarschaftshilfe und Betreuungsdienste nach Wegfall der Pflegestufe 1 zu forcieren, wurde in der Steiermark, mit Unterstützung des Landes, die Zeitbank Zeithilfsnetzwerk gegründet und St. Gallen in der Schweiz gründete eine Stiftung, um gemeinsam mit der Sozialversicherung ein Betreuungsmodell für Senioren auf die Beine zu stellen, wobei die Stadt die Einlösbarkeit der Zeitgutschriften garantiert. In Bayern boomen die Seniorengenossenschaften", so Gernot Jochum-Müller, "Und Barterssysteme waren noch nie so stark wie jetzt."

"Mittlerweile gibt es professionelle Servicepartner und Berater, die im Thema fit sind. Das Wissen über rechtliche Belange steigt deutlich an. Neu ist das rechtliche Vorgehen gegen "schwarze Schafe". Die europäische Zahlungsmittelrichtlinie (2009 erlassen) führt dazu, dass die Finanzmarktaufsicht von sich aus kontrolliert und Regelverstöße schnell und hart ahndet. Neu ist auch das Interesse von Investoren an einzelnen Systemen", erklärt der Vorarlberger Unternehmer und Mitbegründer des Talente-Tauschkreises Vorarlberg sowie Motor für Innovationen im Regionalentwicklungsbereich.

Beispiele aus Europa

In der Lombardei in Italien startete analog zum Schweizer WIR-System "Lombardia". Regionalwährungen als Mittel zur Unterstützung der Regionalwirtschaft etablierten sich in Spanien (Catalania) und England, wo sie besonders in Bristol und Brixton populär sind. Gent in Belgien setzt mit einer Regionalwährung Gartenprojekte unter Einbeziehung von Migranten um und in der Schweiz setzt die Sozialversicherung auf den Aufbau einer 4. Vorsorgesäule unter Nutzung der Zeit als Währung. Das größte und erfolgreichste System besteht derzeit auf Sardinien - der Sardex habe dort binnen zweier Jahre die Wirtschaft auf den Kopf gestellt. In Aufbau befinden sich auch Zeitbanken in Südtirol, wo diese Systeme seit Ende der 1990er Jahre bereits aufgrund ihrer positiven gesellschaftlichen Auswirkung auf die Sozialstruktur steuerfrei gestellt sind.

Zwei große Trends: Euro-orientierte Systeme und Geld ohne Schulden

"Noch nie war die Vielfalt und Spannweite der Modelle so groß wie jetzt, da ist sehr viel in Bewegung", analysiert Jochum-Müller, wobei zwei Trends erkennbar sind: Einerseits Systeme, die sich am Euro und am bestehenden System orientieren bzw. angebunden sind sowie Gelder, die ohne Minuskonten entstehen - etwa Zeitbanken - in Österreich die Zeitbanken 55+ oder das Zeithilfsnetz in der Steiermark. Euro-orientiert sind Regionalwährungen wie Chiemgauer, Sterntaler oder Gemeindewährungen wie die Langenegger Talente, die derzeit von 15 Betrieben in dem Vorarlberger Dorf akzeptiert werden. Der Dorfladen macht mittlerweile 15 % seines Umsatzes in Talent, was jährlich rund 170.000 Euro ausmacht, und Langenegger akzeptiert Steuern und Abgaben in der Zweitwährung. Euro-orientiert sind auch Barterssysteme - hier entwickelt STRO derzeit Modelle, die bald starten werden.

Zulauf verzeichnen auch "nicht-Geld-Modelle", die organisiert schenken. Bei diesen Modellen bleiben die Kreisläufe offen. "Beliebt sind Schenktage. Vormittags werden die Sachen gebracht, nachmittags abgeholt und jeder darf nehmen, soviel man tragen kann", schildert Jochum-Müller das einfache Konzept. "Die Systemvielfalt nimmt zu in Österreich, wobei man darauf abzielt, attraktiver und einfacher zu werden."

Mit der Zunahme von Initiativen stellt sich auch ein neues Phänomen ein: Konkurrenz bzw. ein Nebeneinander von Projekten. So breitet sich "Wir gemeinsam" aus Oberösterreich in die Nachbarländer aus und die Vorarlberger Allmenda Social Business e.G. ist Träger der neuen Regionalwährung in Neukirchen an der Vöckla in Oberösterreich und bietet sich als Servicepartner für Regionalwährungen in ganz Österreich an.

Bei der verwendeten Software Cyclos wird die Open Source-Anwendung aufgelassen, weil immer mehr Banken die Software verwenden und kommerzialisieren - was nicht im Sinne der Erfinder war. So werden künftig je nach Nutzer Lizenzen vergeben, wobei die Tauschsysteme weiterhin diese Lizenz kostenlos erhalten sollen. Und noch ein weiterer Trend zeichnet sich ab: "Konzerne werden in die Märkte mit eigenen Zahlungsmitteln einsteigen."

Quelle: www.unterguggenberger.org

Talente schenken mit Gutscheinen

Menschen, die sich mögen, sprechen manchmal davon, dass sie sich Zeit schenken. Wir haben diesen schönen Gedanken auf eine etwas allgemeinere und organisatorische Ebene gebracht.

Der Talente Gutschein macht es möglich, ein kleines "merci" nicht nur in Form von (zugegebenermaßen leckerer) Süßigkeit zu schenken. Mit diesem Gutschein können auch Menschen, die nicht Mitglieder im Tauschnetz sind, unsere Angebote nutzen.

Bei Tauschfesten und Basaren kann so ein Gutschein auch für Mitglieder ganz praktisch sein.

Abgesehen vom praktischen Nutzen dieser hübschen Gutscheine, knüpfen wir, die MitarbeiterInnen des Kernteams, natürlich noch andere Erwartungen an diese Gutscheine:

Wir hoffen dadurch auf eine animierende und sympathische Außenwirkung, mit anderen Worten: Es soll eine Werbung für unser Tauschnetz sein. Daher laden wir euch herzlich ein, diese Gutscheine auch wirklich in Umlauf zu bringen, ihr unterstützt unsere Öffentlichkeitsarbeit damit.

Region Innsbruck

Nächste Talente Termine für Innsbruck

Sonntag 18. Mai	im HdB zu Generalversammlung und Tauschkreis
Freitag 6. Juno	im HDB. nur bei Anfrage, wenn genug Interesse ist?
Freitag 4. Juli	im Garten bei Hermine Schmölz , Hall
Freitag 1. August	im Garten von Thomas Huber Biobauer , Absam
Freitag 5.Sept.	evt. bei Brigitte Traxl, Ellbögen

Für ALLE Treffen, außer im Juni sind gute Salate, Kuchen, Kekse, Desserts, u. a. Köstlichkeiten gefragt, sowie selbst gemachter Sirup, Säfte usw.

Bitte bei Veronika melden, zwecks Koordination, Tel. 0512/345 927

Region Schwaz

Termine Tauschtreffen Schwaz

Termin	Zeit	Ort	Thema
Do 15.5.	17:00	Jurte Schwaz	Solarkocher selber gebaut
Do 19.6.	18:30	Jurte Schwaz	gesundes Saatgut, Aufbau Saatgutbank
Do 17.7.	18:30	Jurte Schwaz	(wird noch bekannt gegeben)
Do 21.8.	18:30	Jurte Schwaz	(wird noch bekannt gegeben)

Markt Osttirol

Markt für heimisches Kunsthandwerk

Wir veranstalten am 24. Mai 2014 (ab 14 Uhr) in der Schulwerkstatt- Osttirol (Ainet 107) einen „Tag der offenen Tür“. In diesem Rahmen bieten wir die Möglichkeit Ihre Kunsthandwerke zu präsentieren und zu vermarkten.

Anfragen bitte per Mail: info@schulwerkstatt-osttirol.at

Talentenetz Kufstein

Liebe Tauschkreisfreunde,

wir haben uns entschlossen, dass neue Jahr etwas verändert anzugehen. Der neue Treffpunkt für unseren Tauchkreis wird ab sofort das schön gelegene Gasthaus Neuhaus sein.

Dort haben wir einen eigenen Raum zur Verfügung, in dem genug Platz ist, zum Tauschen und gemütlichem Beisammensein.

Wir brauchen uns dort um nichts zu kümmern, Verpflegung ist uns garantiert.

Im Sommer lädt der Garten zum Verweilen ein.

Wer das Gasthaus nicht kennt, soll uns anrufen, dann nehmen wir Euch beim ersten Mal mit.

Zur Erinnerung: nächster Treff ist am **Freitag, 16. Mai 2014** um 18 Uhr.



Gasthof im Naherholungsgebiet von Kufstein, mitten im Grünen.

Ins Zentrum 5 Automin. oder 30 Gehmin.

Alle, die Gemütlichkeit suchen, finden bei uns 30

Betten, alle Zimmer mit Duschen und WC.

Unser Service für Bahnreisende: Abholung vom Bahnhof

Kufstein. Idealer Ausgangspunkt

für zahlreiche Wanderungen.

Thierberg 4, A-6330 Kufstein

Tel. +43/5372/64562

Region Ausserfern

Liebe Talente, gestern bei dem Talentenetztreffen wurde der Jahresplan ausgearbeitet hier die neuen Termine:

13.05.2014 - Bücherei Reutte - Fahrräder richten - Es wird uns gezeigt wie mache ich mein Fahrrad fit - eigene Fahrräder mitnehmen

10.06.2014 - Bücherei - Jahresgeburtstagsfete - hier feiern wir Geburtstag

jeder bringt etwas mit und wir feiern - wer im Jänner Geburtstag hat steh auf.....usw

Im Juli an einem Samstag (Termin steht noch nicht fest) Malen mit Dani am Frauensee, Yoga und Kräuterwanderung und grillen mit großer Tauscherei

12.08.2014 - Bücherei- unser Neumitglied Sonja Kofelenz kommt vom Urlaub in Norwegen und bringt einen Reisebericht und Fisch mit

09.09.2014 - Historische Marktführung mit Alexandra Posch

14.10.2014 - Bücherei - Handarbeitstreffen - (Mützen, sticken usw)

November - große Weihnachtstauscherei in der Bücherei

Möchte mich noch bei den Talente bedanken die gestern anwesend waren - es war einfach schön und wir haben viel gelacht. Danke

Und weiter mit dem Gedankengut des Tauschkreises - Brigitte Lang

Wissenswertes und Wichtiges

Marktzeitung

Bitte um rechtzeitige Zusendung der Berichte nur als Word-Datei (.doc oder .docx) und als fortlaufenden Text. Bitte keine Zeilenschaltungen, sondern nur Absätze einfügen, so dass die Zeitung leichter formatiert werden kann. Bilddateien im unbearbeiteten Zustand (so wie sie vom Fotoapparat rauskommen als .jpeg oder .jpg) an redaktion@talentenetztirol.net.

Für unverlangt eingesendete Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Für übermittelte Fotos, Bilder und Texte geht das Redaktionsteam davon aus, dass der Autor (Übermittler) sämtliche Rechte (Copyright) nachweisen kann. Eine diesbezügliche Rechtsverletzung würde an den Autor übergehen. Textkürzungen und Umstellungen sind dem Redaktionsteam vorbehalten.

Redaktionsschluss jeweils zum 15.1., 15.4., 15.7. und 15.10.

Veranstaltungen

Für alle, die eine gute Idee haben, wie wir unsere Treffen attraktiv gestalten können, ist unsere Kontaktperson Gaby Carl, Oberer Buchbergweg 5, D-83088 Kiefersfelden, Tel. 0043/665/667 74 30 (österreichische Gesprächsgebühren!) bzw. 0049/8033/8914, E-Mail: gabycarl@gmw.de

Kontoverbindung Talentenetzt Tirol

IBAN: AT 2020 5030 3351 4905 31

BIC: SPIHAT22XXX

Ganz wichtig - fehlende Mitgliedsbeiträge

wir haben festgestellt, dass viele Mitglieder den Mitgliedsbeitrag seit dem Jahre 2012 noch nicht entrichtet haben. Wir würden uns gerne die Arbeit ersparen, jeden einzelnen anzusprechen und machen hiermit nochmals darauf aufmerksam. Bitte überweist schnellstmöglich, da aus diesen Mitteln u. a. die Marktzeitung finanziert wird. Sollten noch Fragen sein, bitte melden Gaby Carl Tel. 0650-66 77 430 oder Email: gabycarl@gmx.de.

Markteinträge

Die von euch im Verwaltungssystem Cyclos erstellen Markteinträge (Inserate) haben eine Laufzeit von drei Monaten (Standardwert) bis zu maximal einem Jahr. Danach können die Inserate wieder für ein Jahr über die Datumsfunktion verlängert werden. Jedes Mitglied bekommt eine automatisierte Mail, wenn Inserate ablaufen und kann dann in Cyclos die Inserate verlängern, überarbeiten, neu erstellen oder löschen. Falls kein Internetzugang vorhanden ist, bitte an die Regionalbeauftragten wenden, die da weiterhelfen können. Bitte bei der Erstellung der Markteinträge beachten: Alle Markteinträge werden auch in gedruckter Form in der Marktzeitung veröffentlicht. Sie sollten kurz und prägnant sein und wie Zeitungsinserte ohne Farben und Schnörkel erstellt werden. Beim Druck wird das Aussehen gleichgeschaltet. Die Redaktion behält sich vor, exzessiv dargestellte Inserate wieder auf den Normalzustand zu bringen. Und bitte überprüft eure Profilangaben und haltet die Kontaktdaten (Adresse, E-Mail und Telefon) im eigenen Interesse aktuell! Nur so ist eine Kontaktaufnahme zum Tauschen möglich.

Schutz persönlicher Daten im Talentenetzt

Die Mitgliedsdaten sind immer nur für eingeloggte Besucher sichtbar. Vorsicht ist jedoch geboten bei der Erstellung von Markteinträgen: Werden Namen und Telefonnummern etc. in den Text des Markteintrages hineingeschrieben, sind diese Informationen auch für alle nicht eingeloggten Besucher sichtbar und können darüber hinaus auch von Suchmaschinen wie Google gefunden werden. Welche Informationen frei zugänglich sind, kann man selber leicht überprüfen, in dem man über die Webseite www.talentenetztirol.net in der Rubrik Markteinträge sein Inserat begutachtet. Beim Anklicken des Inserates bekommt nur derjenige die Kontaktdaten zu sehen, der sich als Mitglied in das Verwaltungssystem mit Benutzername und Kennwort authentifiziert.

Impressum:

Die Marktzeitung erscheint für Mitglieder vierteljährlich und ist ein Service des Talente Netz Tirol, vertreten durch Wolf Klex (Obmann). Geschäftsadresse siehe Titelseite. Die Verfasser der verschiedenen Artikel werden bei dem jeweiligen Bericht angeführt.

Redaktion: Gaby Carl, Eckhard Emde

Interviews: Michaela Kronic

Gestaltung, Layout und Satz: Marion Schöpf

Druck: Print on Demand KG, Jenbach

Titelfoto: Helmut Carl

Korrekturlesen: Veronika Seeber

Talente Netz Tirol · Speckbacher Straße 4 · A-6020 Innsbruck

Tauschtreffen Kufstein

Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr im Gasthaus Neuhaus,
Thierberg 4, A-6330 Kufstein

Kontakt: Gaby Carl, Tel: 0043/650/667 74 30, E-Mail:
gabycarl@gmx.de

Tauschmarkt Innsbruck

Jeder 1. Freitag in geraden Monaten von 16—18 Uhr,
Haus der Begegnung, Rennweg 12, A-6030 Innsbruck

Jeder 1. Freitag in ungeraden Monaten von 16—18 Uhr, privat bei einem Mitglied.

Details dazu werden im Internet und per Mail bekannt gegeben.

Kontakt:

Veronika Seeber-Duschek, Tel. 0043/512/34 59 27 oder
Brigitte Roberts, E-Mail: brigitte.roberts@chello.at

Tauschtreffen Osttirol

Jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr (wenn Feiertag dann der nächstfolgende) im Kolpinghaus,
Adolf Purtscherstr. 6, A-990 Lienz

Kontakt:

Katharina Auernig, Tel. 0043/676/39 85 265, E-Mail: k.auernig@aon.at
Hildegard Weingartner, Tel. 0043/680/20 80 533 , E-Mail: hilzi.weingartner@gmx.net
Sigrid Anna Winkler, Tel. 0043/676 91 79 651, E-Mail: cwb1@aon.at

Tauschtreffen Schwaz

Jeder 3. Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr in der Jurte bei Schwaz

Kontakt:

Eckhard Emde Tel. 0043/650/8219033, E-Mail: eckharde@chello.at

Tauschtreffen Außerfern

Jeder 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr
in der Bücherei in Reutte

Kontakt:

Brigitte Lang, Tel. 0043/676/907 25 82, E-Mail: brigitte.lang2@gmx.net